

SCHWEIZER SENNENHUND-VEREIN FÜR DEUTSCHLAND e. V. - SSV

Sitz München ○ gegründet 1923 ○ im VDH und F.C.I.



SSV-Zughundeordnung

Stand: September 2009

Präambel

Diese Ordnung regelt auf der Grundlage der Dissertation von Frau Dr. med. vet. Silke Habrock („Untersuchung zur zumutbaren Belastung der Berner und Großen Schweizer Sennenhunde beim Ziehen von Lasten“) die Ausbildung und alle öffentlichen Auftritte von Zughunden im SSV.

Allgemeines

Da Zughunde in der Öffentlichkeit besondere Beachtung finden, sollten sie dem Rassestandard, insbesondere bezüglich der Anforderungen an Verhalten/Wesen, Konstitution und Eigenschaften, entsprechen. Ängstliche und aggressive Hunde sind für die Zughundearbeit ungeeignet. Zughunde sollten über einen guten Grundgehorsam verfügen.

Zweck

Die Zughundeausbildung soll einer typgerechten Beschäftigung größerer Hunde dienen.

Rahmenbedingungen

A) Gesundheit des Hundes

(1) Voraussetzung

Eine körperliche Belastung des Hundes darf nur nach einer gründlichen tierärztlichen Untersuchung erfolgen.

- Herz-Kreislauf Untersuchung.
- Offizielles HD-, ED- und OCD - Röntgen gemäß den Zuchtbestimmungen des SSV mit Zucht zulassender Auswertung.

(2) Ausschluss:

- Hunde mit offensichtlichen Lahmheiten sowie Hunde, die krankheitsbedingt unter Medikamenten stehen oder stehen sollten dürfen zum Ziehen nicht eingesetzt werden.
- Hunde mit offensichtlichen Fehlstellungen der Gliedmaßen dürfen nur mit tierärztlicher Bescheinigung zum Ziehen eingesetzt werden.

(3) Altersbegrenzung:

- Mindestalter: 18 Monate
- Höchstalter: vollendetes achttes Lebensjahr

B) Witterung

Außentemperatur nicht über 22 ° C

C) C: Ausrüstung

(1) Geschirr:

Empfohlen wird ein Pulmetgeschirr mit Zugsträngen

Um beim Ziehen ein ausgreifendes Gangwerk zu ermöglichen, muss jedes verwendete Geschirr über Zugstränge verfügen.

(2) Schere:

Die Schere muss eng anliegen, über ein bewegliches Ortscheit verfügen und ca. 10 cm vor die Brust reichen.

(3) Wagen:

Das Gesamtgewicht des Gespannes (Wagen + Beladung) darf das Vierfache des Eigengewichtes des Hundes nicht überschreiten, bei Zwei- oder Mehrspännern maximal das Sechsfache des Eigengewichtes des leichtesten Hundes.

Aus Sicherheitsgründen gehört an jeden Wagen eine Zugleine für den Hundeführer.

Eine am Halsband befestigte Führleine muss locker durchhängen und darf nicht zum Ziehen des Hundes benutzt werden.

D) Trainingsaufbau:

Bereits vor dem röntgenfähigen Alter kann die vorbereitende Ausbildung beginnen:

(1) Gehorsam:

Grundgehorsam mindestens mit dem Ziel einer SSV-GH2

(2) *Gewöhnung an Geschirr:*

- 1) Der Junghund kann bei Spaziergängen mit den Zughunden schon ein Zuggeschirr tragen, er gewöhnt sich an das Geschirr und bringt es mit dem Wagenziehen in Verbindung.

Gewöhnung an das Rechtsführen des Hundes, wenn er das Zuggeschirr trägt (Hundeführer zwischen Verkehr und Hundegespann).

Einüben notwendiger Kommandos: Rechts, Links und Steh.

- 2) Wenn die Möglichkeit besteht, kann der Hund neben einen ziehenden Hund gehen, ohne selbst mit dem Wagen verbunden zu sein.
- 3) Der Hund kann einen leichten Reifen (nicht über 2 kg) ziehen, nach einiger Zeit kommen Geräuscheinwirkungen, z. B. klappernde Dosen dazu.

(3) *Gewöhnung an Deichsel/Schere:*

Zunächst sollte der Hund mit der an seinen Körper gehaltenen Schere vertraut gemacht werden. Sobald er sich daran gewöhnt hat, kann die Schere ins Geschirr eingehängt und von einer Hilfsperson hinter dem Hund hergetragen werden.

(4) *4. Nach dem Röntgen:*

Wenn der Hund ausgewachsen und gesund ist, kann er nach den o. g. Vorübungen vor einen geeigneten Wagen gespannt und langsam an das Ziehen gewöhnt werden. Jeder Zwang, insbesondere das Vorwärtsziehen des Hundes am Halsband, ist zu unterlassen. Die ersten Übungen müssen mit viel Ruhe und Geduld in möglichst ablenkungsarmer Umgebung durchgeführt werden. Anfangs sollte der Hund nur wenige Meter ziehen. Sobald er sich beim Ziehen sicher fühlt und freudig arbeitet, können allmählich Länge der Ausfahrten und Belastung des Wagens gesteigert werden.



Abbildung 1: Abb.1 Deichsel / Schere